

# Black Magic Soul

## (A Demon's Contract Nero's Life)

Von GabrielReyes

### Kapitel 1: Seelenbindung

Nacht.

Sie war so still und ruhig, so wie er sie liebte.

Ein kühler Windhauch und die millionen Lichter der Sterne am Himmelszelt, stimmten ihn für einen Moment friedlich.

Seine blau-lilanen Augen (Diese Ungewöhnlichkeiten mochte er an sich, denn seine Haare waren ebenfalls türkis-lila und seine Augen an den Seiten mit schwarzen Blitzen verziert), blieben für einen Moment an diesem unglaublichen Schauspiel hängen. Er verlor alles um sich herum, während ihn dieser Himmel zu packen und mit zu reißen schien. Doch ein Lächeln und schon war Nero wieder zurück in seinem eigentlichen Tun. Er blickte hinab.

Der Junge hatte sich im Schneidersitz hingehockt und vor sich jegliche Symbole gekritzelt und dunkle Kerzen aufleuchten lassen. Diese Nacht würde es sein. Der Erfolg, auf den er schon so lange hinarbeitete. Er würde heute einen der mächtigsten Durase auf die Erde holen, er würde ihn bändigen und unter sich arbeiten lassen.

Etwas was jedem schwarzen Magier immer fehlte war ein Handlanger. Und auf menschliche Handlanger hatte Nero definitiv keine Lust oder Nerven. Er hasste die Menschen.

Schnell fuhren seine Finger über die Symbole und sogleich wandte er seine Magie dazu an, die Schriftzeichen aufleuchten zu lassen, die Kerzen flackerten und Nero sprang auf. Er konzentrierte sich, kniff die Augen zu und ließ seine Kraft in das Tor laufen, was er öffnete. Es schwächte unglaublich. War er doch nicht bereit? Würde er es noch schaffen den Dämon zu bändigen?

Das Tor riss auf und es schien auch Nero zu zerreißen.

Bloß nicht aufgeben!

Der Junge sammelte sich und biss sich fest auf die Unterlippe. Und mit einem Mal war alles vorbei. Plötzlich kehrte wieder Ruhe ein, doch ein Glühen, verriet ihm, dass die Präsenz nach der er gestrebt hatte vor ihm stand.

Zaghaft, langsam öffnete der Kleine die Augen und neigte den Kopf mit großen Kulleraugen nach oben.

Ein Glühen, eine unglaubliche Hitze kam von ihm. Doch sein Gesicht, es war so kalt wie sein silberblondes Haar. Seine blassgrauen Augen hatten immer ein Flimmern, immer eine andere Farbe, schienen sie sich nach seiner Laune zu richten? In der Dunkelheit

der Nacht würde man es nie erkennen können.

" Elia, der Opast...", hauchte Nero begeistert und verschränkte sogleich seine Arme um eine gewisse Coolness dem Duras gegenüber auszudrücken.

Elia schwieg, langsam griff der Dämon in seine Hosentasche und zog auch sogleich eine Packung unwirklich scheinender Glimmstängel heraus. Er legte sich einen in den Mund und zündete sich still einen an. Beachtete er ihn überhaupt?

Nero wurde sauer.

Der Dämon weitete nur für den Bruchteil einer Sekunde seine Augen.

Nero wurde neugierig.

Der Dämon schaute wieder gelangweilt.

Was sollte der Mist?

Am besten zur Tat schreiten.

Seine Hände fuhren in seine Hosentaschen und der Dämon folgte ihnen. Er schien ziemlich erzürnt zu sein. Nero konnte einfach nur grinsen. Wieso machte es ihm so Spaß einen Dämon zu provozieren? Vielleicht, weil er wusste, dass er bereits ein mächtiges Ass im Ärmel hatte, was diesen Dämon zunichte machen könnte.

Plötzlich öffnete der rauchende Silberblonde seinen Mund.

" Oh man...", setzte er an. Seine Stimme war tief und klang Gänsehaut erregend kalt. Nero durfte sich nicht beirren lassen. Er wollte ihn besitzen, nachdem er ihn so anblickte, umso mehr. " Du musst echt Nerven haben mich in diese Welt zu holen...", fuhr er den Kleineren an und tat einen Schritt auf ihn zu, seine Hand gefährlich glühend. Elia würde Nero wohl am liebsten umbringen, doch das, was den Opast stoppen ließ war ein Medallion, dass sein Gegenüber ihm plötzlich entgegenstreckte. Nero's Grinsen schwächte sich nicht, es wurde nur noch breiter, wahnsinniger.

" Na, na...", säuselte er fröhlich. " Wer wird denn hier so frech sein?"

Das Medallion schwang ein wenig hin und her, lustig, wie es so herumpendelte.

Elia verengte die Augen und das Glühen an seiner Hand erstarb rasch. Ein entnervtes Seufzen folgte. " Nervig...", zischte der Dämon kalt.

Nero wusste schon genau, was folgen musste, denn es war vorherzusehen, die Reaktion des Opasts. Nero neigte den Kopf und schloss seinen Mund um seiner Überlegenheit ein wenig Nachdruck zu verleihen.

" Wie kann ich ihnen dienen...?"

Der perfekte Beginn, für einen perfekten Plan.

Nero wollte jedoch keinesfalls die Weltherrschaft...